

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Regensburg 2024

Amberg-Sulzbach

Cham

Neumarkt i.d.OPf.

Neustadt a.d.Waldnaab

Schwandorf

Tirschenreuth



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Regensburg

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist Auftrag und Ziel des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz. Dafür arbeiten wir mit vielen Partnerinnen und Partnern zusammen. Das Rückgrat des ländlichen Raumes sind engagierte Bürgerinnen und Bürger, nachhaltig handelnde Dorfgemeinschaften sowie auf die Zukunft ausgerichtete Kommunen. Gemeinsam mit Fachbehörden, Verbänden, Planerinnen und Planern sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern

haben wir Erfolge für den Landkreis Regensburg erreicht und wollen diese fortsetzen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen.

Herausragende Projekte in der Oberpfalz

Die Oberpfalz strahlt mit ihren Projekten weit in den gesamtbayerischen Raum hinein. Das will ich an zwei herausragenden Beispielen, wie nachhaltige Baukultur gelingen kann, erläutern: Mit der Neugestaltung des Dorfangers in Großkonreuth (Landkreis Tirschenreuth) entstand unter intensiver Mitarbeit der Dorfgemeinschaft ein vielfältig nutzbarer Freiraum und beliebter Treffpunkt für alle Generationen. Der einfache, klare Baukörper und die an den örtlichen Kontext angepasste Freiraumgestaltung tragen zu einer wesentlichen städtebaulichen Aufwertung an zentraler Stelle bei.

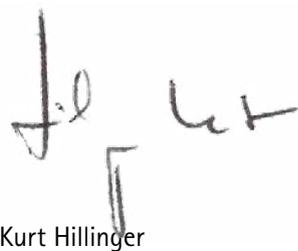
Die Instandsetzung des „Kolpinghauses“ in Riglasreuth (Landkreis Tirschenreuth) ist eine zeitgemäße Botschaft zum Erhalt der Grauen Energie der 1950er-Jahre-Bauten und zum Grundsatz des „Bewahrens und Weiterbaus“ anstelle von Abbruch und Neubau – auch im Sinne der CO₂-Bilanz. Das vom

Leerstand bedrohte Vereinsheim steht heute als moderne Tagungsstätte der gesamten Dorfgemeinschaft als Treffpunkt zur Verfügung. Beide Projekte erhielten 2023 vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten den Staatspreis „Dorferneuerung und Baukultur“.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In der Oberpfalz sorgen wir derzeit in rund 370 Projekten für attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 29,8 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 18,2 Millionen Euro gefördert hat. Dank einer außerordentlich guten finanziellen Ausstattung konnten wir in den vergangenen Jahren viele Projekte großzügig bezuschussen und erfolgreich abschließen. Der Freistaat Bayern wird voraussichtlich die Mittelkürzungen durch den Bund großteils kompensieren und versetzt uns damit in die Lage, die zahlreichen notwendigen Projekte in der Oberpfalz 2024 im geplanten Umfang durchzuführen. Wir stehen weiterhin als starker Partner zur Seite und werden die zur Verfügung stehenden Mittel bestmöglich verteilen und einsetzen.

Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz wird auch künftig mit den vielen Partnerinnen und Partnern vor Ort für einen lebens- und liebenswerten Landkreis arbeiten. Machen Sie sich auf den nächsten Seiten ein Bild davon, was im Jahr 2023 im Landkreis Regensburg erreicht wurde.



Kurt Hillinger
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Regensburg

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis 5

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen 6

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten 10

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen 16

Impressum 23

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität. Zur besseren Lesbarkeit wird im Folgenden bei Personenbezeichnungen nur die männliche Form verwendet. Falls nicht anders angegeben, sind dabei alle Geschlechter angesprochen.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

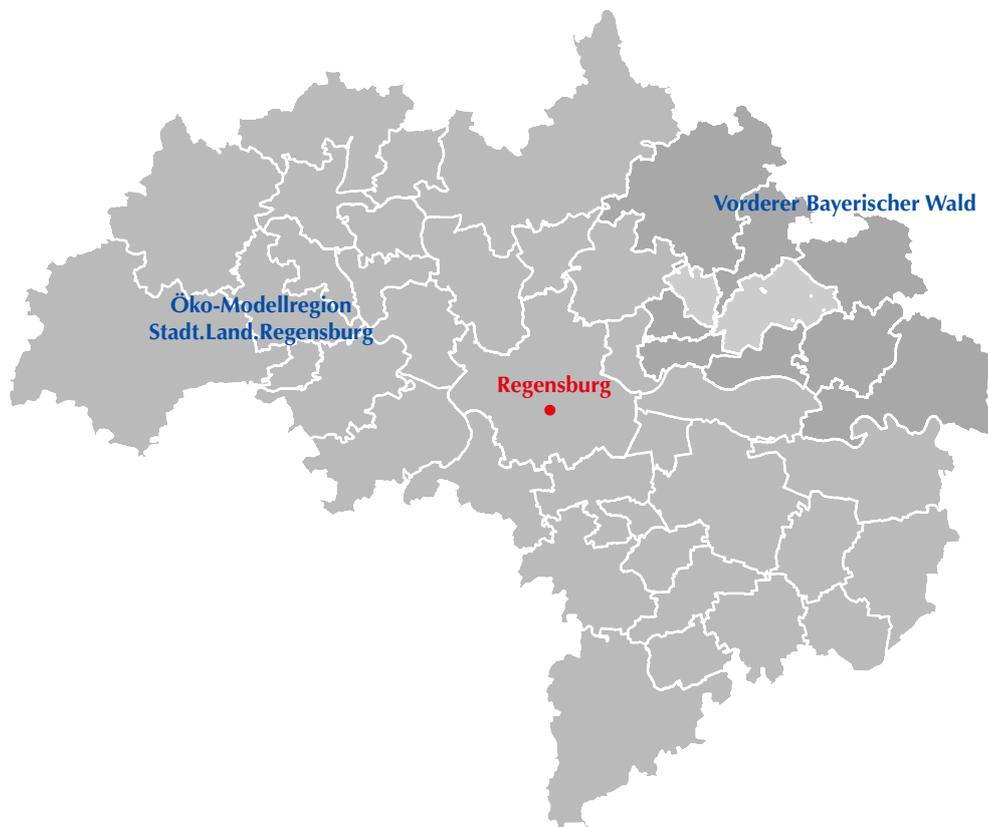
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Ein weiteres Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Gemeinschaftsprojekte das soziale und gesellschaftliche Miteinander zu stärken. Beispielgebend ist in Mintraching in den vergangenen Jahren die Sanierung, energetische Ertüchtigung, Umnutzung und Erweiterung des leerstehenden alten Pfarrhauses. Da in der Ortschaft die letzte Gastwirtschaft schließen musste, haben die Mintrachinger nun wieder die Möglichkeit, die neuen Räume für Vereinstreffen, Familienfeiern, Versammlungen etc. zu nutzen. Die Bürger von Mintraching, insbesondere die örtlichen Vereine, waren im Planungsprozess und der Umsetzung von Beginn an mit eingebunden und konnten so ihre Vorstellungen und Wünsche aktiv mit einbringen.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und fünf Projekte boden:ständig im landwirtschaftlich geprägten Landkreis. Manche Maßnahmen für Wasserrückhalt aber auch für Biotopverbund und Artenvielfalt werden mit dem Förderprogramm „FlurNatur“ umgesetzt.

Landkreis Regensburg	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	1
Öko-Modellregion	1
Gemeindeentwicklung	3
Dorferneuerung	19
Flurneuordnung	6
Freiwilliger Landtausch	2
Ländlicher Straßen- und Wegebau	10
boden:ständig	5
Summe	47



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In zwei Projekten kooperieren im Landkreis 42 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in einer Integrierten Ländlichen Entwicklung und einer Öko-Modellregion.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Vorderer Bayerischer Wald	203 von 379	16200 von 27700	5 Kommunen: Altenthann, Bernhardswald, Brennb- berg, Wiesent, Stadt Wörth a. d. Donau 5 weitere Kommunen im Landkreis Cham: Markt Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Zell

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Stadt.Land.Regensburg	1441	329500	42 Kommunen: Alteglofsheim, Altenthann, Aufhau- sen, Bach a. d. Donau, Barbing, Markt Beratzhau- sen, Bernhardswald, Brennb- berg, Brunn, Deuerling, Markt Donaustauf, Duggendorf, Hagelstadt, Stadt Hemau, Holzheim am Forst, Markt Kallmünz, Köfe- ring, Markt Laaber, Markt Lappersdorf, Mintraching, Mötzing, Stadt Neutraubling, Markt Nittendorf, Obertraubling, Pentling, Pettendorf, Pfakofen, Pfat- ter, Pielenhofen, Stadt Regensburg, Markt Regen- stauf, Riekofen, Markt Schierling, Sinzing, Sün- ching, Tegernheim, Thalmassing, Wenzenbach, Wie- sent, Wolfsegg, Stadt Wörth a. d. Donau, Zeitlarn

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Vorderer Bayerischer Wald

In der ILE sind viele Themen gemeinsam angepackt worden. Ein Schwerpunkt ist die Entwicklung einer nachhaltigen Tourismus- und Naherholungsregion. Hierfür sind die Imagebroschüre „Verschnaufpause“ und eine Wanderkarte neu aufgelegt und ein Touristischer Informationspunkt mit digitaler Infosteile am neu renovierten Radlbahnhof Hauzendorf geschaffen worden. Etabliert hat sich der sog. „ILE-Kulturtipp“. Hier wird wöchentlich eine Auswahl an Veranstaltungen aus der Region in den Tageszeitungen, Facebook und der ILE-Homepage veröffentlicht. Zudem werden zahlreiche weitere Veranstaltungen auf der ILE-Homepage beworben. In dem Zuge konnte sich die ILE-Region über professionelle Theateraufführungen der „Land.Gemeinsam.Gestalten-Bayertour“ auf Burg Brennberg freuen. Eine weitere Hauptaufgabe lag im Bereich des Klimaschutzes und der Energiewende. Der seit 2022 beschäftigte Klimaschutzmanager erstellte für alle zehn Kommunen zusammen ein Klimaschutzkonzept, dies bildet die Grundlage für die effiziente Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in den kommenden Jahren. Parallel dazu fanden Vortragsreihen zum Thema „Heizen mit Holz“, „Solarstrom“ und „Städtebau und Klimaschutz“ statt. Zudem entschieden sich die ILE-Gemeinden, die Wärmeplanung nach dem Gebäudeenergiegesetz gemeinsam durchzuführen. Das Regionalbudget war wieder sehr begehrt: 13 tolle Projekte mit zum Teil hoher Eigenleistung konnten bezuschusst werden. Nicht zuletzt kann sich die ILE-Region über den Zuschlag „Aller Land“, ein Bundesprogramm zur Förderung Ländlicher Entwicklung und Regionale Wertschöpfung, freuen. Ziel ist es, den Menschen und Institutionen in ländlichen Regionen in ganz Deutschland die Gelegenheit zu bieten, ihre lokalen Gemeinschaften durch beteiligungsorientierte Kulturvorhaben langfristig zu stärken, damit sie besser auf die Herausforderungen vor Ort reagieren können.

Öko-Modellregion

Stadt.Land.Regensburg

Ein wichtiges Handlungsfeld ist der Bereich Verbraucherbildung und Bewusstseinsentwicklung. Im Jahre 2023 konnte das Projekt „Bio-Bäuerin macht Schule!“ erfolgreich gestartet werden. In diesem Projekt besucht eine Bio- und Erlebnispäuerin die Grund- und Berufsschulen in Stadt und Landkreis Regensburg, um Schülern Wissen aus den Bereichen Ernährungsbildung und Ökolandbau zu vermitteln.

Im Themenfeld der Außer-Haus-Verpflegung konnte ein weiterer wichtiger Schritt zu Erhöhung des Bio-Anteils in Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft vollzogen werden. So wurde im September 2023 die Bio-Zertifizierung der Rathauskantine der Stadt Regensburg gefeiert. Diese bietet jetzt ein festes Bio-Mittagsgericht an. Zur Erleichterung des Einkaufs von Bio-Lebensmitteln aus der Region wurde der Bio-Einkaufsführer für Stadt und Landkreis Regensburg neu aufgelegt. Auf 22 Seiten findet man vielfältige Bezugsquellen von regionalen Bio-Lebensmitteln.

Neue Projekte

Der Beteiligungsprozess im Rahmen von „Aller.Land“, die zweitägige Zwischenevaluierung mit Schwerpunktsetzung der ILE-Arbeit in den kommenden Jahren, das Regionalbudget und die Erstellung eines Kernwegenetzkonzeptes sind nur wenige Punkte aus der Fülle von Aufgaben, die 2024 und in den kommenden Jahren anstehen.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 25 Dörfern von zwölf Gemeinden des Landkreises durch 19 Dorferneuerungen und drei Gemeindeentwicklungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in fünf Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Orte
Bernhardswald	72	5390	Gemeinde Bernhardswald und 90 Ortsteile: Adlmannstein, Appertszwing, Apprant, Bachhöfe, Bosruck, Buchhof, Darmannsdorf, Dinglstadt, Dingstetten, Dörfling, Ebenpaint, Eberhof, Elendbaumgarten, Elendbleschen, Ellbogen, Erlbach, Feldhof, Finsing, Gambach, Gerstenhof, Grubberg, Grubhof, Hackenberg, Hacklsberg, Hauzendorf, Hinterappendorf, Högelstein, Hohenroith, Höslgrub, Kaltenherberg, Kamillenhof, Kammerhof, Kammersölden, Kohlsetten, Kreuth, Kürn, Lambertsneukirchen, Lamlhof, Lammelhöfl, Lehen, Lehenfelden, Lichtenberg, Lieberg, Löchl, Lohhof, Manghof, Mantel, Mauth, Neuhaus auf der Tratt, Niederhof, Oberbraunstuben, Oberharm, Oberhohenroith, Oberlippgüt, Ödenhof, Ölbrunn, Parleithen, Pettenreuth, Pillmannsberg, Plessenberg, Plitting, Rammersberg, Reiting, Rothenhofstatt, Rudersdorf, Samberg, Schlaghof, Schneckenreuth, Seibersdorf, Stadlhof, Stall, Stanglhof, Steinrinnen, Stockhof, Thalhof, Thonseigen, Unterbraunstuben, Unterharm, Unterlippgüt, Vorderappendorf, Weg, Weiherhäusl, Wieden, Wieshof, Wiesmühl, Wolfersdorf, Wolferszwing, Wulkersdorf, Ziegelhäusl, Züchmühl
Kallmünz	43	2780	Markt Kallmünz und 30 Ortsteile: Berghof, Carolinenhütte, Dallackenried, Dinau, Eich, Eichkreit, Eiselberg, Fischbach, Fischerberg, Giglitzhof, Glasschleife, Grabenhof, Grain, Grain a. Berg, Krachenhäusen, Loh, Mollerhof, Mühlschlag, Murrenberg, Nassenau, Niederhof, Oberwahrberg, Rohrbach, Schirndorf, Schreiberthal, Sommerhau, Stöcklhof, Traidendorf, Wiedenhof, Zaar
Wiesent	27	2580	Gemeinde Wiesent und 24 Ortsteile: Dietersweg, Eckenzell, Eidenzell, Ettersdorf, Grafenöd, Heilsberg, Hermannsberg, Hermannsöd, Höhenberg, Kirnberg, Kruckenberg, Lehmhof, Mitterroith, Neuhaus, Neumühle, Pangerlhof, Petersberg, Oberroith, Ponhof, Rupertsbühl, Sandweg, Siegelseige, Waffenschmiede, Wiedenrös
Summe 3	142	10750	

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Allersdorf	Planung	160	1
Aufhausen-Triftlfing	Bauphase	1290	2
Brennberg	Bauphase	160	2
Deuerling	Planung	620	1

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Frauenberg	Bauphase	690	2
Frauenzell	Bauphase	410	1
Gailsbach	Fertigstellung	210	1
Hauzendorf	Planung	370	1
Hellkofen-Niederhinkofen	Planung	80	2
Hohenschambach	Bauphase	1230	1
Kneiting	Bauphase	600	1
Kollersried	Fertigstellung	290	2
Mintraching	Fertigstellung	2150	1
Moosham	Fertigstellung	60	1
Mötzing-Schönach	Planung	1070	2
Petzkofen	Fertigstellung	310	1
Pinkofen	Fertigstellung	160	1
Regenstauf	Planung	1860	1
Steinsberg	Planung	1850	1
Summe 19		13570	25

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, das Kleinunternehmen der Grundversorgung Pettendorf und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Deuerling

Nach Fertigstellung der Undorfer Straße wurde die Sanierung des Fußweges am Kalvarienberg in Angriff genommen. Dabei wurden im Auffahrtsbereich die Asphaltstraße erneuert und die Randzonen neugestaltet. Auch die Wasserableitung ist den heutigen Erfordernissen angepasst worden. Der Weg entlang der Kreuzwegstationen blieb als Schotterweg unverändert. Hier war abzuwägen zwischen einer Reduzierung des Unterhaltsaufwandes einerseits und dem Erhalt des „romantischen“ Wegebilds andererseits.

Baubeginn zur Umgestaltung des Kirchengumfeldes im Bereich des oberen Martinsteigs, der Zufahrt zum Friedhof sowie der Neugestaltung des Umfelds des Kriegerdenkmals wird 2024 sein.

Frauenberg, Gemeinde Brunn

Die Dorferneuerung stand 2023 ganz im Zeichen der Planung. So wurde die Entwurfsplanung der Schaggenhofener Straße fertiggestellt und zur Plangenehmigung vorgelegt, so dass die Erneuerung des Abschnittes 2024 durchgeführt werden kann.

Im direkten Anschluss an die Schaggenhofener Straße fanden umfangreiche Planungen zur Neugestaltung des Marienplatzes statt. So soll im Bereich der Wallfahrtskirche eine große öffentliche, attraktiv gestaltete Freifläche für Veranstaltungen der Kirchen- und Dorfgemeinschaft entstehen. Dadurch wird sich der Bereich des Kriegerdenkmals gut in das Dorfbild einfügen. Es werden hier möglichst viele Flächen entsiegelt, begrünt und mit einheimischen, großkronigen Laubbäumen bepflanzt. Die Neuanlage des Freizeitgeländes mit Boccia-Bahn, Bolzplatz, Beach-Volleyballfeld und hochwertigen Spielgeräten ist bereits umsetzungsreif ausgearbeitet. Ebenso werden der Hochweg neugestaltet und eine schadlose Wasserführung des Niederschlagswassers dort in Angriff genommen. Nicht zuletzt wurden das Umfeld und die Zuwegung zum Stockhäusl am Freizeitgelände von den Dorfbewohnern in Eigenleistung aufgewertet.

Kneiting, Gemeinde Pettendorf

Im Rahmen der Dorferneuerung wurde das bestehende Freizeitgelände umgestaltet. Nun können wieder alle Altersgruppen, von Kleinkindern über Jugendliche bis hin zu Senioren, die bestehenden und neuen Einrichtungen nutzen. Unter anderem wurde auf Wunsch der Jugendlichen eine Kletterpyramide und ein Dirt-Park für Mountainbiker errichtet. Das Gerätehaus und die Eisstockbahn konnten mit einfachen Mitteln saniert und die Aufstellfläche vorm Gerätehaus vergrößert werden. Für kleinere Kinder, für die es bisher keine Spielmöglichkeit gab, wurden ebenfalls Spielgeräte angeschafft.

Mintraching

Das Gemeinschaftshaus der Gemeinde Mintraching am Anwesen des ehemaligen Pfarrhauses wurde fertiggestellt. Dabei baute die Gemeinde auf einer Gesamtgeschossfläche von ca. 800 m² am Bestandsgebäude und in einem Neubau ein Wirtshaus mit Saal, einen Mehrzweckraum, der unter anderem als Schießstand genutzt werden kann, und Büroräumlichkeiten für Vereine. Im Außenbereich rundet ein Biergarten die gelungene Gesamtkonzeption ab. Die Grundsteinlegung erfolgte im September 2021, die offizielle Eröffnung im Juni 2023. Die Dorfgemeinschaft brachte sehr viel Energie und Engagement ein, um eine attraktive Begegnungsstätte für Jung und Alt zu schaffen.

Mötzing-Schönach, Gemeinde Mötzing

Im Verfahren wurden zwei Projekte geplant. In Schönach wird die Hauptstraße, die ehemalige Bundesstraße 8, den aktuellen Anforderungen an Verkehr, Infrastruktur, Wasserführung und Gestaltung angepasst. So wird das Asphaltband schmaler, dafür für Fußgänger und Radfahrer ein durchgehend verlaufender Mehrzweckstreifen angelegt. Die neue Straße wird geschwungen durch den Ort verlaufen und mit Bäumen und Pflanzstreifen eingegrünt. Die bisher unregelmäßige Oberflächenentwässerung wird gefasst und dosiert und gereinigt dem Vorfluter zugeleitet.

In Mötzing wird am westlichen Ortseingang der Anschluss des Fahrradweges an die Dorfstraße verkehrssicherer ausgeführt und das fehlende Fuß- und Radwegstück ergänzt. Das anfallende Regenwasser kann in unterirdische Versickerungseinrichtungen geleitet werden und trägt somit zur Grundwasserneubildung bei.

Kleinstunternehmen der Grundversorgung

Pettendorf

In den Räumen des ehemaligen EDEKA-Supermarktes ist ein neuer Dorfladen entstanden. Zahlreiche Bürger haben Anteile an der PettenDorfladen UG gezeichnet und sich zum Teil bei der Sanierung und Einrichtung mit viel Eigenleistung engagiert. Die Gemeinde gab ebenfalls mit einem zunächst reduzierten Mietzins Starthilfe. Entstanden ist ein Dorfladen mit Metzgerei, der den normalen Bedarf an Lebensmitteln problemlos abdeckt. Zudem führt er regionale Produkte und hat einen „Unverpackt“-Bereich im Angebot. Zum Laden gehört ein Café, das an schönen Tagen mit einem Außensitzbereich lockt. Das Projekt wurde im Rahmen der Vorbereitung zur Dorferneuerung mit Fördermitteln des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberpfalz realisiert. Dadurch konnte die Nahversorgung in Pettendorf in kurzer Zeit wieder sichergestellt werden.

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) fördert die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums in der Europäischen Union. Gefördert werden dabei Projekte der Dorferneuerung, die der nachhaltigen Verbesserung der Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse auf dem Lande dienen, sowie dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturprojekte, die den ländlichen Raum als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum sichern und weiterentwickeln. In den zwei Antragsrunden zur ELER-Förderung im Jahr 2022 haben beim Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz 46 Kommunen 58 Projekte beantragt, davon wurden 49 Projekte im bayernweiten Wettbewerb ausgewählt und bewilligt. Die zuwendungsfähigen Kosten liegen bei 34,26 Millionen Euro, die bewilligten Zuwendungen bei 19,66 Millionen Euro. Derzeit läuft die Umsetzung der Maßnahmen, die spätestens im Jahr 2024 fertiggestellt sein müssen. Im Jahr 2023 wurde noch kein Projekt abgeschlossen und ausbezahlt.

Neue Projekte

In der Gemeinde Pettendorf soll 2024 ein Verfahren der Dorferneuerung eingeleitet werden. Ein besonderer Wegweiser dabei ist der in den letzten Jahren von den Bürgern in mehreren Arbeitskreisen mit einem Architekturbüro erarbeitete Dorferneuerungsplan.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 23 berichten wir nachfolgend über sieben Projekte: Zwei Flurneuordnungen und fünf Projekte boden:ständig.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Aichkirchen	Bauphase	390	170
Brennberg	Bauphase	70	160
Gailsbach	Fertigstellung	460	190
Hellkofen-Niederhinkofen	Planung	470	60
Kollersried	Fertigstellung	320	270
Wangsaß	Planung	240	40
Summe 6		1950	890

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Besitzstände
Gebelkofen	Fertigstellung	45	12
Göppenbach	Planung	1	2
Summe 2		46	14

Ländlicher Straßen- und Wegebau			
Projekte	Stand des Projektes	Länge in km	Ortschaften
Am Hardt	Fertigstellung	2	1
Beratzhausen	Planung	2	1
Bernhardswald	Planung	2	1
Brennberg	Planung	2	1
Kürn-Löchl	Fertigstellung	2	1
Pettendorf	Planung	1	1
Pfatter	Planung	1	1
Pielenhofen	Planung	1	1
Sommerlegerl-Zeinberg	Fertigstellung	1	1
Wörth a.d.Donau	Planung	1	1
Summe 10		15	10

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Birnbach	Planung	350	1
Grosse Laber	Fertigstellung	2100	2

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Hellkofen	Fertigstellung	480	1
Kallmünz-Mühlschlag	Fertigstellung	30	1
Sanding	Planung	550	1
Summe 5		3510	6

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, FlurNatur Rogging, Mühlschlag und Hohenschambach sowie „Streuobst für alle!“ und Biodiversität in der Oberpfalz wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Aichkirchen, Stadt Hemau

Im Verfahren konnte die erste Baumaßnahme, die Erneuerung und Verbreiterung der Gemeindeverbindungsstraße Aichkirchen-Bügerl umgesetzt werden. Dieses dringend notwendige Projekt trägt wesentlich zur Verkehrssicherheit zwischen den Ortsteilen bei. Zugleich wurden die Planungen für das Wegenetz, den schadlosen Abfluss des Oberflächenwassers und der Ausgleichsmaßnahmen für die vorgesehenen Eingriffe im Naturhaushalt mit Nachdruck vorangetrieben. Hierzu fanden mehrere Planungssitzungen und Ortsbegehungen statt, u.a. auch mit Behördenvertretern der Unteren Naturschutzbehörde, des Wasserwirtschaftsamtes und der Stadt Hemau. Die Pläne sind mittlerweile so weit ausgearbeitet, dass sie den Trägern öffentlicher Belange zur finalen Abstimmung vorgelegt und beim Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz zur Plangenehmigung eingereicht werden können.

Wangsaß, Stadt Hemau

Die Erneuerung der Gemeindeverbindungsstraße von Thonhausen über Schneckenhof durch Wangsaß bis zur Gemeindegrenze zu Laber war auch 2023 das prägendste Projekt im Verfahrensgebiet. Die hierfür notwendige Grundbereitstellung wird durch die Flurneuordnung Wangsaß geregelt. Die Straße von Wangsaß nach Pföding soll ebenfalls erneuert und gleichzeitig verbreitert werden. Hierzu fanden bereits Bestandsaufnahmen, Baugrunduntersuchungen und erste Entwurfsplanungen statt. Da bei dem Ausbau dieser Gemeindeverbindungsstraße z.T. die anliegenden Grundstücke angeschnitten werden, sind weitere Flurstücke zum Verfahrensgebiet beigezogen worden. Zudem wurden größere Vermessungsarbeiten in der Feldflur durchgeführt, welche als Grundlage für Berechnungen und künftige Neueinteilungen der Grundstücke dienen.

boden:ständig

Birnbach, Markt Schierling; Grosse Laber; Hellkofen, Gemeinde Aufhausen; Sanding, Gemeinde Thalmassing

In Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Regensburg laufen diese boden:ständig-Projekte. Für Grosse Laber und Hellkofen sind die Beratung und die Erarbeitung der Maßnahmenkonzepte abgeschlossen. Für die Umsetzung wurde 2019 ein Verfahren der Flurneuordnung und Dorferneuerung eingeleitet. In Birnbach werden die Rückhaltelösungen z.T. als Ausgleichsmaßnahmen der Gemeinde und z.T. mit Fördermitteln der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie umgesetzt. Im Projekt Sanding liegen die Maßnahmenpläne als Entwurf vor. Die Modellierung einer Abflussmulde auf kommunalem Grund wurde begonnen, zwei weitere Maßnahmen auf Gemeindeflächen werden bereits im Detail geplant. Für vier Maßnahmen auf landwirtschaftlichen Privatflächen sind weitere Verhandlungen notwendig.

Kallmünz–Mühlschlag, Markt Kallmünz

Das Projekt zielt darauf ab, Überschwemmungen nach Starkregen im Siedlungsbereich zu vermindern. Das vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberpfalz geförderte Maßnahmenkonzept wurde im Sommer 2022 fertiggestellt. Aufgrund mangelnder Flächenverfügbarkeit möchte die Gemeinde davon vorerst nur einen Teil umsetzen und hat ihr Vorhaben für das Förderinstrument FlurNatur angemeldet.

FlurNatur

Hohenschambach, Stadt Hemau

Geplant ist, ein naturnahes Regenrückhaltebecken im Ortsteil Hohenschambach anzulegen. Im Haderthal südwestlich dieses Ortsteils kommt es bei den zunehmenden Starkregeneignissen zu unkontrolliertem Abfluss von Oberflächenwasser. Dadurch gab es in den vergangenen Jahren wiederholt Überflutungen der Gemeindeverbindungsstraße sowie Schäden an der Abwasserpumpstation und den Sportanlagen.

Durch den Bau des Rückhaltebeckens sollen Schäden weitgehend vermieden werden. Die Dammkrone wird mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt, die Beckensohle soll als extensives Grünland bewirtschaftet werden. Damit wird zusätzlich zum Wasserrückhalt ein Beitrag zur Biodiversität geleistet.

Mühlschlag, Markt Kallmünz

Der Markt Kallmünz plant die Umsetzung von Maßnahmen aus dem boden:ständig-Konzept Kallmünz–Mühlschlag in den Ortsteilen Mühlschlag und Grain. Dort kommt es bei Starkregen zu umfangreichem Oberflächenabfluss mit Abschwemmungen von Ackerflächen. In der Folge werden Siedlungsflächen durch Überflutung und Ablagerungen von Bodenmaterial stark beeinträchtigt. Um die Situation zu verbessern, sollen bauliche Maßnahmen zum Wasserrückhalt und zur Lenkung von wild abfließendem Oberflächenwasser durchgeführt werden. So sind in Mühlschlag ein Rückhaltebecken, ein Erdwall und zwei Mulden vorgesehen. In Grain soll ein Erosionsschutzwall mit Heckenbepflanzung entstehen. Die Wegneigung der Zufahrt eines Anwesens wird so geändert, dass Wasser künftig vom Anwesen wegfließt. Das ALE Oberpfalz hat das Projekt im Frühjahr 2023 eingeleitet.

Rogging, Gemeinde Pfakofen

Die Gemeinde hat eine zentrale Maßnahme aus dem Konzept der Initiative boden:ständig „Tal der Grossen Laber“ umgesetzt. Die Maßnahme im Einzugsgebiet des Stärzenbaches nördlich von Rogging trägt durch das Errichten eines Walls oberhalb eines vorhandenen Grünweges mit Einbau eines Drosselablaufs wesentlich dazu bei, dass bei Starkregen wild abfließendes Oberflächenwasser und Bodenmaterial bereits im Hangbereich zurückgehalten wird. Die temporäre Rückhaltung mit einem Volumen von ca. 500 Kubikmetern trägt zur Reduzierung der Überschwemmungen im Ortsbereich von Rogging bei. Der Abschluss erfolgte im Frühjahr 2023.

Streuobst für alle!

Der Streuobstanbau ist in Bayern eine gewachsene Form des Obstanbaus, der Lebensräume mit höchster Bedeutung für die Kulturlandschaft und Artenvielfalt geschaffen hat. In den letzten Jahrzehnten sind die Streuobstbestände in Bayern leider stark zurückgegangen. Deshalb wurde 2020 der Streuobstpakt zwischen den wichtigsten bayerischen Naturschutzverbänden und der Staatsregierung geschlossen, mit dem Ziel bis zum Jahr 2035 die Pflanzung von einer Million neuer Streuobstbäume zu fördern.

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus trägt dazu mit der neuen Förderinitiative „Streuobst für alle!“ bei. Seit dem offiziellen Auftakt im Oktober 2022 bis Ende des Jahres 2023 hat das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz 164 Anträge für 10965 Obstbäume über das neue Förderprogramm bewilligt. Dazu wurden für 80 Gemeinden und 84 Vereine gut 493.000 Euro Fördermittel in Aussicht gestellt. Im Jahr 2023 wurden bislang bei 136 Anträgen für 8823 Bäume Zuwendungsbescheide erstellt. Dies entspricht einer Fördersumme in Höhe von gut 397.000 Euro. Im Landkreis Regensburg wurden im Jahr 2023 23 Förderanträge für 2122 Bäume im Förderprogramm „Streuobst für alle!“ gestellt. Der Großteil der Förderanträge wurde vom Kreisverband für Gartenbau und Landespflege gestellt, der für seine Mitgliedvereine, die Vorbereitung, Antragstellung und den Pflanzeneinkauf durchführte. So konnten über 1600 Obstbäume an die Mitglieder der Obst- und Gartenbauvereine ausgegeben werden.

Biodiversität

Förderung von Struktur- und Landschaftselementen über das Kulturlandschaftsprogramm (KULAP-I88 „Artenvielfalt“)

Die Biodiversitätsberatung am Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz bietet neben dem Förderprogramm „FlurNatur“ für Kommunen, Vereine und Private auch für Landwirte die Möglichkeit, Struktur- und Landschaftselemente auf ihren Feldern anzulegen. Dies ist möglich über das KULAP-Programm I88 „Artenvielfalt“. Die Beratung der Antragsteller vor Ort übernehmen die Landwirtschaftsämter im Zuge der Wildlebensraumberatung. Diese bietet eine besondere Begleitung der Oberpfälzer Landwirte zu biodiversitätsfördernden Maßnahmen in der Feldflur. Seit 2022 gibt es zudem fünf Modellgebiete der Wildlebensraumberatung: Ursensollen, Zandt, Lappersdorf, Tännesberg und das Modellgebiet „Rebhuhn Mittlere Oberpfalz“ zwischen Nabburg und Schwandorf. Im Jahr 2023 wurden zwei KULAP-Maßnahmen zur Pflanzung von Hecken beantragt – eine 350 Meter lange dreireihige Hecke in Püchersreuth im Landkreis Neustadt an der Waldnaab sowie eine 300 Meter lange Hecke in Beratzhausen im Regensburg.

Klimaschutz durch Moorbodenschutz

Die Klimaschutzziele von Paris 2015 (COP 21) werden im Rahmen des Klimaschutzprogramms Bayern für die Landwirtschaft mit dem sogenannten „Moorbauernprogramm“ umgesetzt. Ziel ist die dauerhafte Reduzierung der CO₂-Emissionen aus den Moorböden, mit dem konkreten Flächenziel von 20000 Hektar klima- und moorbodenverträgliche Nutzung bis 2029 (entspricht ca. 12.5% der Moorböden). Dieser Prozess basiert auf freiwilliger Mitwirkung der Landwirte und Menschen vor Ort und wird über die Flächenförderung des Bayerischen Kulturlandschaftsprogrammes (KULAP-M) und Bodenordnung durch die Ländliche Entwicklung unterstützt. Darüber hinaus werden investive Maßnahmen zur Anhebung der Wasserstände gefördert. Im Dienstgebiet des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz gibt es aktuell einen Freiwilligen Landtausch bei Biberbach im Landkreis Cham, bei dem durch Bodenordnung ein Gewässer renaturiert und ein Moorstandort gesichert und entwickelt werden kann. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz und dem Verein zum Schutz wertvoller Landschaftsbestandteile in der Oberpfalz (VSL) macht auch Projekte zur Sicherung und Entwicklung von Moorflächen in den Landkreisen Tirschenreuth und Neustadt a. d. Waldnaab möglich. Hier besitzt der VSL Moorflächen bei Bärnau, Mitterteich und Filchendorf, die durch zusätzliche Flächen als wertvolle Feuchtlebensräume und Wasserspeicher gesichert und weiterentwickelt werden können.

Neue Projekte

Voraussichtlich wird das vereinfachte Flurneuordnungsverfahren Aicha angeordnet mit dem Ziel, Flächen zusammenzulegen und gleichzeitig Flächen des Wasserzweckverbandes und des Landkreises Regensburg an Stellen hinzutauschen, die optimal für ihre Ausgleichsmaßnahmen (Kompensationsmaßnahmen) geeignet sind.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz
Falkenberger Straße 4 · 95643 Tirschenreuth
poststelle@ale-opf.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de
03/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz
Falkenberger Straße 4 · 95643 Tirschenreuth
Telefon 09631 7920-0 · Fax 09631 7920-601
poststelle@ale-opf.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de